

Markung: Oberfischach

Die Flurnamen

der Markung

Oberfischach

o.ä. Gaildorf

Gesammelt von Oberlehrer Dittus

.....
.....
.....

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

.....
.....

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	NO L III 50	Lengvüter Bachacker				Ausgrenzung des Lengvüterpau.		von Leng = Lengvüter
2.	NO L III 50	Lengvüter Bachwies				Neuer Ort mit dem Robberg unterschied.		von Leng
3.	NO L III 50	Lörnerwald bärswald	Wa.	Wa.		Obener Rütten der Aueföhre zerfallen Lörberg u. Füllberg	Wortkürzung von Lörner in früherer Zeit.	
4.	NO L III 50	Lengvüter bärchäcker		A.				Älter von Leng
5.	NO L III 50	Lengbüß bärchbusch		A. u. Wi. aus Abbild				Leng u. Büß
6.	NO L III 50	Pfingstfeld pfings thalder	Wa. Weide	Wa. (u. Wi.)		Am Oberlauf des Lüßbergs		Vermutlich Saffort (Fingst) oder Pfingstst. vielleicht zu pfingstweide mit Lüßberg (Lüß!)
7.	NO L III 50	Lild bild		A.				?
8.	NO L III 50	Lirhof birkeich						von Lirke
9.	NO L III 50	Lrist brist u. briswe				früher die frühere von Robberg		brist = bristfeld.
10.	NO L III 50	Lüß bruch	A.	A.		Oben fast abgegangener Acker mit Brennholz, die besten in der Markung	a. Oben Leng u. ein rüßpfeld und büß? b. Willkürlich rüß- pfeld büß?	
11.	NO L III 50	Lengvüter kappläcker		A.		Rüßgalförnung.	Cappel = Rüßgallen	cappa, cuppe = Rief, Rüßgal von der Lörner.
12.	NO L III 50	Lengvüter langestrich	Wa.	Wa.		Lengvüter Markung auf der Höhe.	ein Lengvüter Streif	Streif = Oben vielleicht einmal ein Lengvüter Markung von ein Oben?

Forth. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
13.	NO LIII 50	Rippfusswies fischschwiss				Aus der Rippfuss		
14.	NO LIII 50	Thyraltruf voheltaich						fließende Röhre unter dem Thyraltruf.
15.	NO LIII 50	Rippfusswies fusswies	Wi.	Wi.		Gibt viel Rippfuss, die sind in dem Rippfuss. Rippfuss wiesfusswies. wiesfusswies (in Rippfusswieswies)	→	aus dem Rippfuss, die sind in dem Rippfuss. Rippfuss wiesfusswies. wiesfusswies (in Rippfusswieswies)
16.	NO LIII 50	Grund ground				Grund Grund		Grund im Vorgrund
17.	NO LIII 50	Grünpacker gruppacker		A		Grünpacker Teil der Wiese unter	Grünpacker = grüngrün (grüngrünacker) 1. Grünpacker	
18.	NO LIII 50	Grünpacker hach		Wiese Wiese Wiese				
19.	NO LIII 50	Grünpacker hachwies		Wi.		Aus dem "Grünpacker"		
20.	NO LIII 50	Lounges Holz im laugē Lounges Wa. Wa.						
21.	NO LIII 50	Grünpacker hundshof		Wi.		Grünpacker Hundshof		
22.	NO LIII 50	Kling klings		Wi.		Aus dem Kling		aus dem Kling (Kling)

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortstüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
23.	NO LIII 50	von Lüpfberg Lustbach	Wüpf in Lust	Wi.		Bei der Bergkorrektur vordem in 1 1/2 m. Länge verengt bis zum (vielleicht verengt) zugeführt.		Lüpf = Strauch In der Höhe des Lüpfberges (Lüpfst- feldes)?
24.	NO LIII 50	Mundwita mannsrait		Wa. in A.				Hief Mäuerer gabelt. oder von "Mauer"?
25.	NO LIII 50	Müflstein mühlstä				Abteil mit Müflstein, fischgraben.		Wohlweis vordem dort früher Müflstein ge- fult?
26.	NO LIII 50	Rofenrump rolerwisz		Wi. Wi.		flur oben von Berg		wasser, schilfiger Stein (Rofenrump)
27.	NO LIII 50	Roter Berg roter bärich				Aufschneidung von Rof		Rof = rot (Firta) oder Rofenrump
28.	NO LIII 50	Rof roat		A. in Wi.		von Roter Berg		Rof = rot (Firta) oder Rofenrump
29.	NO LIII 50	Wüwiler		A.		Wüwiler pflanzhof Wüwiler = pflanzhof		Wüwiler pflanzhof Wüwiler = pflanzhof
30.	NO LIII 50	Winteberg siebersbärich		Wa.				Wüwiler pflanzhof Wüwiler = pflanzhof
31.	NO LIII 50	Wüwiler sonnerhalds		Wüwiler in Lust		Wüwiler pflanzhof Wüwiler = pflanzhof		Auf der Wüwiler- pflanzhof.

Forth. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
32.	NO L III 50	Hirtzgraben spätswiss				Die der Sippen von Hirtzgraben.		spätswiss Feld? wie Hirtzgraben Hirtzgraben?
33.	NO L III 50	Hirtzgraben Stachäcker	A	2. Biersäcker				? Hirtzgraben?
34.	NO L III 50	Hirtzgraben Stachäcker						Hirtz, Hirtz führt über die Äcker zur Sippen von der Hirtz.
35.	NO L III 50	Hirtzgraben Stänich				Hirtzgraben Äcker wie der spätswiss. Bergsteig der Hirtzgraben Flur.		wie Hirtzgraben, Lohn wie Hirtz- graben
36.	NO L III 50	Hirtzgraben Stänich (rutsch)						spätswiss, wie Hirtzgraben graben in Hirtzgraben. Stänich = Hirtzgraben.
37.	NO L III 50	Hirtzgraben Stänich	A			wie Äcker wie der Hirtzgraben weg H. Hirtzgraben		Hirtzgraben Stänich = wie (Hirtzgraben) wie Äcker.
38.	NO L III 50	Hirtzgraben wauw				Hirtzgraben wie Hirtzgraben		Lohn wie Hirtzgraben wie Hirtzgraben.
39.	NO L III 50	Zu Hirtzgraben Hirtzgraben						?